






Tirano der Blick zurück

Lehrerinformation



1/3

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>Die SuS haben die Reise hinter sich. Sie blicken zurück auf die Fahrt mit der Rhätischen Bahn in der Landschaft Albula/Bernina und rekapitulieren. Einerseits werden die Erlebnisse angesprochen, andererseits die zurückgelegte Distanz visualisiert.</p>
<p>Ziel</p> 	<p>Die SuS fassen ihre Erfahrungen in Worte und Bilder und zeigen, welche Erkenntnisse der Reise für sie relevant waren. Sie erkennen die phänomenale Ingenieurleistung, die bei der Konstruktion und Umsetzung der Bahn erbracht wurde, mit primärer Betrachtung der zu überwindenden Höhengsituation. Die SuS rekapitulieren welche Welterben es in der Schweiz gibt und was deren Werte sind. Es kann auch eine Diskussion darüber geführt werden ob diese Stätten auch in der Beurteilung der Kinder es „Wert“ sind von der Menschheit erhalten zu werden und was jeder einzelne dazu beitragen könnte und Kulturgüter und Naturgüter zu erhalten.</p>
<p>Material</p> 	<p>Packpapier / Flipchart Filzstifte / Leim / Schere Evtl. Fotografien der Reise / Ausschnitte aus Prospekten Arbeitsblatt Höhenprofil</p>
<p>Sozialform</p> 	<p>Gruppenarbeit</p>
<p>Zeit</p> 	<p>50'</p>

Zusätzliche Informationen:

- Diese Arbeit kann auch erst im Schulzimmer verrichtet werden und muss nicht vor Ort inszeniert werden.

Tirano der Blick zurück

Arbeitsblatt



2/3

Aufgabe:

- Zeichne auf einem Packpapier deine Erfahrungen und deine Eindrücke auf. Was geht dir durch den Kopf, wenn du an die Reise durch das UNESCO-Weltkulturerbe „Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina“ denkst? Verwende für das Plakat Fotografien, Ausschnitte aus Prospekten, Text und Zeichnung, um deinen Gedanken Form zu geben.
- Was hat „der rote Zug“ in den vergangenen Stunden alles geleistet? Zeichne mit Hilfe einer Karte das Höhenprofil der gesamten Strecke. Nehme als Anhaltspunkte auf der y-Achse die jeweiligen Haltestellen der Bahnstrecke.

Endstation Tirano!

Die freundlichen Worte aus dem Lautsprecher lassen Gian aufhorchen. „Was, schon hier!“ Soeben hat er noch über das phänomenale Bauwerk in Brusio sinniert, und nun ist die Reise schon zu Ende. Er packt seinen Rucksack und hüpft aus dem Zug auf den Bahnsteig (oder „binario“, wie man es hier in Italien nennt). Ein warmer Wind weht ihm entgegen, und die dunkelgelbe Sonne beginnt langsam, aber sicher hinter den Bergkuppen zu verschwinden. Die ersten Schritte führen ihn in die lauschige Altstadt und hin zur Kirche Madonna di Tirano. Müde, aber glücklich setzt sich Gian an die kühle Kirchenmauer und schliesst die Augen. In Gedanken lässt er den Tag nochmals Revue passieren. Hohe Viadukte, alte Bräuche, eine Sprache mit Finesse, immense Gletscher und Bergketten und gluschtige Rezepte: „Diese Reise muss ich nochmals machen – und dann nehme ich meine Freunde oder meine Familie mit – dieses Abenteuer müssen sie auch erleben!“



Tirano der Blick zurück

Arbeitsblatt



Arbeitsblatt: Höhenprofil

